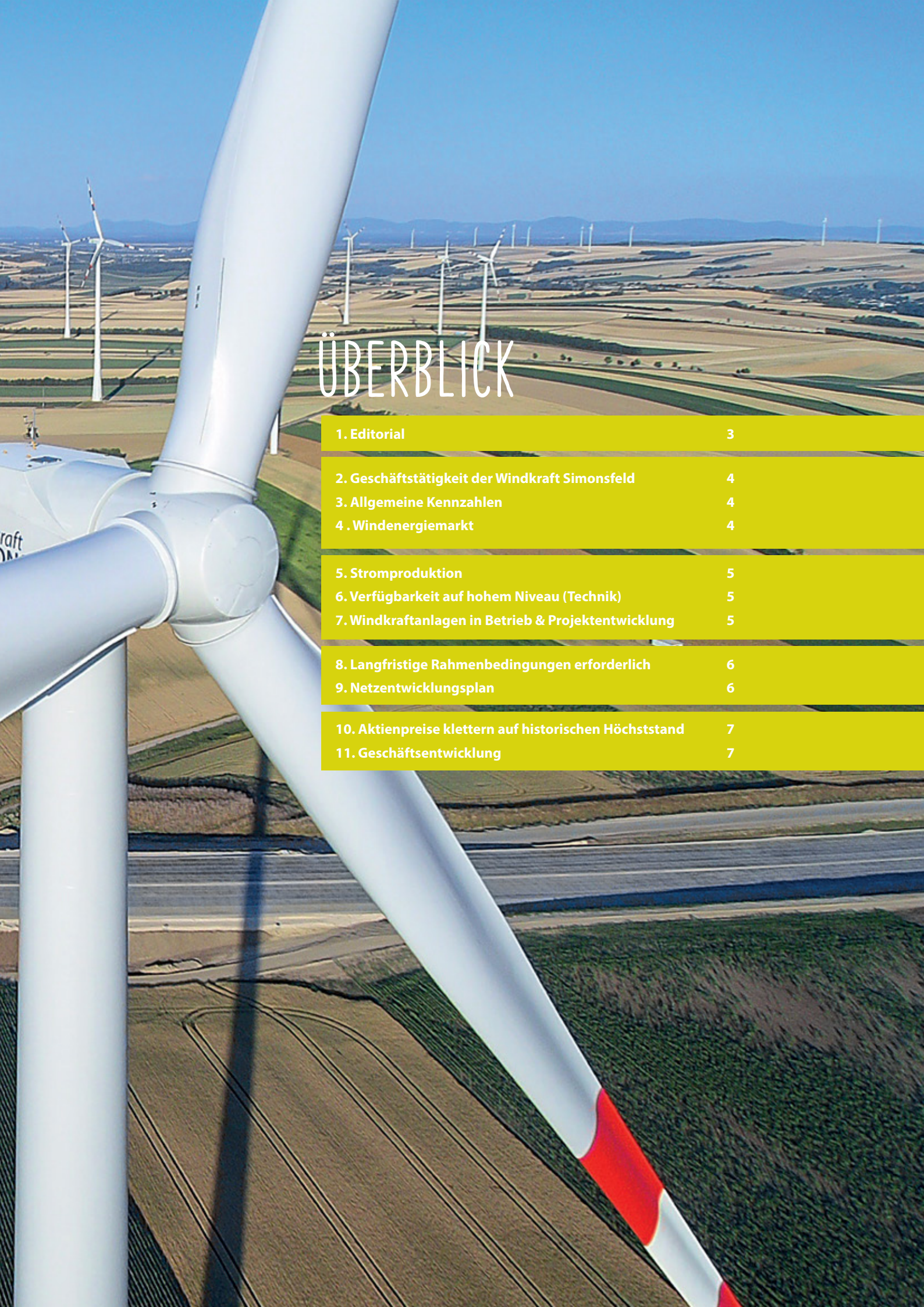
windkraft SIMONSFELD AG

HALBJAHRESBERICHT 2018

(UNGEPRÜFT)



ÜBERBLICK

1. Editorial 3

2. Geschäftstätigkeit der Windkraft Simonsfeld 4
3. Allgemeine Kennzahlen 4
4 . Windenergiemarkt 4

5. Stromproduktion 5
6. Verfügbarkeit auf hohem Niveau (Technik) 5
7. Windkraftanlagen in Betrieb & Projektentwicklung 5

8. Langfristige Rahmenbedingungen erforderlich 6
9. Netzentwicklungsplan 6

10. Aktienpreise klettern auf historischen Höchststand 7
11. Geschäftsentwicklung 7

Editorial

Liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter, liebe Windkraftfreunde!

Mit unserem Bericht zum Halbjahr 2018 informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen unseres Unternehmens.

Erfreuliches gibt es von unseren aktuellen Windpark-Baustellen zu berichten: In den kommenden Wochen bringen wir wie geplant unsere sieben neuen Windkraftwerke im Windpark Kreuzstetten und unsere beiden neuen Anlagen im Windpark Hipples ans Netz. Bis Ende Oktober installieren wir vier neue Windkraftwerke, mit welchen wir den Windpark Dürnkrut erweitern. Noch vor Jahresende starten wir auch mit diesen vier neuen Windkraftwerken die Stromproduktion. Wir investieren in diesem Jahr mehr in die Windstromerzeugung als in jedem anderen Jahr unserer Firmengeschichte und steigern damit unsere Produktionskapazität um rund 23 %.

Die Winderträge des heurigen Jahres blieben im ersten Halbjahr leider hinter jenen der Vorjahre zurück: Mit einem Minderertrag von 7,7 % zum Stichtag 30. Juni dieses Jahres liegen wir deutlich hinter den langfristigen Planzahlen zurück. Da uns der Klimawandel leider auch in den folgenden Sommermonaten überdurchschnittlich heiße und windschwache Monate beschert hat, gehe ich nicht mehr davon aus, dass wir heuer unsere Produktionsziele noch erreichen können.

Der aktuelle Ausbau unserer Windparks hat im ersten Halbjahr den Handel mit unseren Windkraft Simonsfeld-Aktien beflügelt: Der durchschnittliche Handelspreis für unsere Aktie erreichte im Juni mit 188,64 € den höchsten Stand in der Geschichte unseres Handelsplatzes.

Auf dem Weg zu einer erfolgreichen Energiewende bleibt noch viel zu tun. Die Klima- und Energiestrategie unserer Bundesregierung sehe ich in diesem Zusammenhang als politische Willensbekundung. Konkrete Maßnahmen, Finanzpläne und Ziele fehlen. Weil uns die Klimapolitik sehr wichtig ist, werden wir auch in Zukunft mit aller uns zur Verfügung stehenden Kraft einfordern, dass den gedruckten Worten bald auch gesetzte Taten folgen!

Mit herzlichen Grüßen,

Martin Steininger
Vorstand

HALBJAHRESBERICHT 2018
WINDKRAFT SIMONSFELD

2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Kerngeschäft der Windkraft Simonsfeld Gruppe umfasst die Projektentwicklung, die Errichtung und den Betrieb von Windkraftwerken und PV-Anlagen. Betriebsführung und Dienstleistungen, sowohl für die eigenen Windparks, als auch für andere Windkraftbetreiber, decken den Service- und Dienstleistungsbereich ab. Die Windkraft Simonsfeld ist vorwiegend in Österreich tätig, betreibt aber auch im Ausland Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien.

3. ALLGEMEINE KENNZAHLEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 wurden keine neuen Windkraftanlagen in Betrieb genommen. Fünf Anlagen unseres im Jahr 2000 in Betrieb genommenen Windparks Hipples wurden bereits in Zusammenhang mit unserem Repowering Projekt Hipples II abgebaut. Die Demontage der beiden restlichen Turbinen ist im zweiten Halbjahr geplant. Die Anlagen der derzeit in Bau befindlichen Windparks Kreuzstetten IV, Dürnkrut-Götzendorf II und Hipples II werden ab Herbst 2018 saubere Energie in das Stromnetz einspeisen und sind deshalb zum Stichtag 30.06.2018 noch nicht in den allgemeinen Kennzahlen ausgewiesen.

Der Kreis unserer Aktionäre konnte im letzten halben Jahr erfreulicherweise wieder um mehr als 2,5 % erweitert werden. Zwei Mitarbeiter sind zum Stichtag 30.06.2018 mehr beschäftigt als zum Geschäftsjahresende 2017.

	30.06.2018	*31.12.2017*
Windkraftwerke	75	80
PV-Anlagen	1	1
Installierte Leistung Wind (MW)	164,9	168,2
Installierte Leistung PV (MWp)	1,2	1,2
Mitarbeiteranzahl (Stichtag)	63	61
Aktionäre	1.870	1.821
Ausgegebene Aktien	365.260	365.260

Abgeschwächte Windströmungen aus dem Westen führten im ersten Halbjahr zu „eingerasteten" Wetterlagen und dadurch zu wenig Wind. In diesem Zusammenhang liegen sowohl die Stromerträge als auch die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 unter dem Vorjahr.

	1. Halbjahr 2018 *01.01.2018 - 30.06.2018*	*1. Halbjahr 2017* *01.01.2017 - 30.06.2017*
Stromertrag in GWh	212,2 (- 7,7 %)	229,8
Umsatzerlöse (TEUR)	17.265 (- 8,5 %)	18.867

4. WINDENERGIEMARKT

Österreich

Für das laufende Jahr erwartet die Interessengemeinschaft Windkraft (IG Windkraft) die Neu-Installation von 72 Windkraftwerken mit 235 Megawatt Nennleistung. Ihre prognostizierte Stromproduktion liegt bei 540 Mio. kWh jährlich und entspricht dem Bedarf von 135.000 Durchschnittshaushalten. Bis zur Jahresmitte wurden heuer 17 Windkraftwerke mit 55 Megawatt Nennleistung neu ans Netz gebracht.

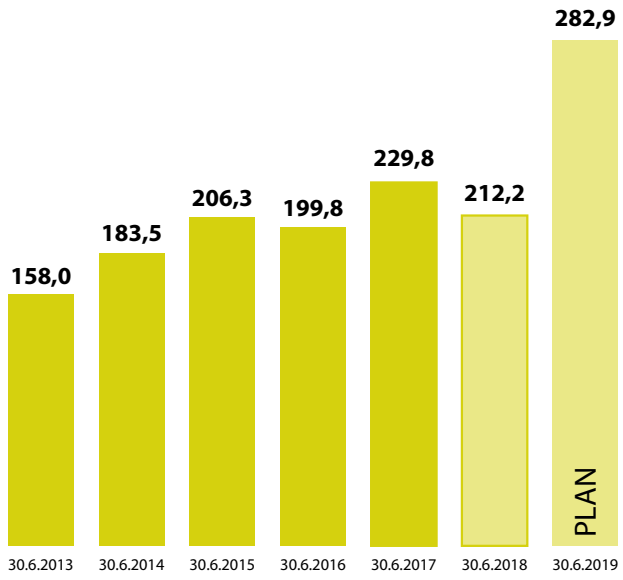
Der Großteil des Windkraftausbaus wird auch heuer wieder in Niederösterreich stattfinden. Von den 72 Windkraftwerken, die 2018 in Österreich errichtet werden, sollen 44 in Niederösterreich installiert werden. Die Windkraft Simonsfeld trägt mit ihren 13 neuen Windturbinen einen wesentlichen Anteil daran.

Die Strompreise befinden sich derzeit in einem schon länger anhaltenden Aufwärtstrend. In den letzten beiden Jahren ist der gehandelte Strompreis von 20 Euro/MWh auf 45 Euro/MWh gestiegen. Die Gründe für den Anstieg finden sich unter anderem im höheren Kohle- und CO_2-Preis sowie im fortschreitenden Abbau von Überkapazitäten in Zusammenhang mit dem Ausstieg aus Kohleverstromung und Atomkraft.

5. STROMPRODUKTION

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 produzierte die Windkraft Simonsfeld Gruppe Erträge in Höhe von 212,2 Mio. kWh (VJ 229,8 Mio. kWh). Damit lag die Stromproduktion um 8 % unter dem Plan von 230,9 Mio. kWh. Die Unterschreitung des Planwertes liegt vor allem an der unterdurchschnittlichen Produktion in den Monaten Februar und Mai 2018. Die Stromerzeugung in diesen windschwachen Monaten ist jeweils um rund ein Drittel geringer ausgefallen als geplant. Der große Ausbauschritt in Zusammenhang mit der Inbetriebnahme unserer aktuell in Bau befindlichen Windparks wird sich erst im nächsten Geschäftsjahr deutlich bemerkbar machen.

STROMERTRAG (HALBJAHR)
in Mio. kWh



6. VERFÜGBARKEIT AUF HOHEM NIVEAU (TECHNIK)

Die technische Verfügbarkeit unserer Windparks lag per 30.06.2018 bei sehr zufriedenstellenden 98,8 % (VJ 99,1 %). Um das Maximum an Erträgen zu generieren ist in einem Jahr mit sehr mäßigem Windaufkommen eine hohe technische Verfügbarkeit von großer Bedeutung.

7. WINDKRAFTANLAGEN IN BETRIEB & PROJEKTENTWICKLUNG

WINDPARKS IN BETRIEB

Im März 2018 wurde der Kollaudierungsbescheid für den bereits in Betrieb befindlichen Windpark Rannersdorf II zugestellt, für den Windpark Simonsfeld II erwarten wir die Bauabnahme im zweiten Halbjahr 2018. Alle anderen Windkraftanlagen produzieren plangemäß und weisen entsprechend ihrer Betriebsdauer einen sehr guten technischen Zustand auf.

WINDPARKS IN BAU UND VOR INBETRIEBNAHME

- **Windpark Kreuzstetten IV**
  (7 Anlagen mit insgesamt 22,2 MW Nennleistung)
  Windpark Dürnkrut-Götzendorf II
  (4 Anlagen mit insgesamt 12,7 MW Nennleistung)

Das Projekt Kreuzstetten IV umfasst sieben Windkraftanlagen (22,2 MW), das Projekt Dürnkrut-Götzendorf II besteht aus vier Windkraftanlagen (12,7 MW). Es kommt jeweils der Fördertarif in der Höhe von 9,27 Cent/kWh zur Anwendung. Die OeMAG-Verträge liegen für beide Windparkprojekte bereits vor. Die Inbetriebnahme aller Windkraftanlagen wird im 4. Quartal 2018 erfolgen.

- **Windpark Hipples II - Repowering**
  (2 Anlagen mit insgesamt 4,0 MW Nennleistung)

Der Windpark Hipples II befindet sich ebenfalls bereits in der Bauphase und soll Anfang des Geschäftsjahres 2019 in Betrieb genommen werden. Für dieses Projekt gilt ebenfalls ein Fördertarif in Höhe von 9,27 Cent/kWh. Der OeMAG-Vertrag wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 erwartet.

GENEHMIGTE WINDPARKPROJEKTE

- **Windpark Poysdorf-Wilfersdorf V**
  (4 Anlagen mit insgesamt 13,6 MW Nennleistung)

Dieses Erweiterungsprojekt kann aufgrund der Novelle zum Ökostromgesetz 2017 im Jahr 2019 mit einem Tarif von 9,27 Cent/kWh ohne Abschläge gebaut werden. Derzeit läuft ein Verfahren zur Umgenehmigung der Windkraftwerke auf einen leistungsfähigeren Anlagentyp, wofür wir den Genehmigungsbescheid im 4. Quartal 2018 erwarten. Der OeMAG-Vertrag für dieses Projekt wird mit Beginn 2019 erwartet und die Inbetriebnahme ist Ende des Geschäftsjahres 2019 vorgesehen.

- **Windpark Steinberg-Prinzendorf III**
  (10 Anlagen mit insgesamt 31,7 MW Nennleistung)
  Windpark Dürnkrut III
  (4 Anlagen mit insgesamt 13,8 MW Nennleistung)

Das Repowering-Projekt Steinberg-Prinzendorf III umfasst zehn Windkraftanlagen. Für diesen Windpark erhielten wir aufgrund des Ansuchens auf sofortige Kontrahierung gemäß ÖSG-Novelle 2017 einen OeMAG-Vertrag mit einem Einspeisetarif von 8,05 Cent/kWh. Die Inbetriebnahme ist im Geschäftsjahr 2021 oder 2022 vorgesehen.

Der teilweise Abbau der Warteschlange reichte trotz Ansuchens auf Kontrahierung leider nicht für das Projekt Dürnkrut III. Eine Umsetzung dieses Erweiterungsprojektes ist daher voraussichtlich erst 2022 möglich. Offen ist in diesem Zusammenhang auch die tatsächliche Höhe des Tarifanspruches für dieses Projekt, da die Tarifregelung für Projekte, die sich noch in der Warteschlange befinden, ungeklärt ist.

WEITERE WINDKRAFTPROJEKTE DER WINDKRAFT SIMONSFELD
(22 Anlagen mit insgesamt 74 MW Nennleistung)

22 Windkraftanlagen (ca. 74 MW) befinden sich derzeit in verschiedenen Phasen der Genehmigungsverfahren. Ein Realisierungszeitpunkt ist aus aktueller Sicht noch nicht konkret einschätzbar.

BULGARIEN
Bulgarien strebt mit den letzten Änderungen des Energiegesetzes die vollständige Liberalisierung des Energiemarktes an. Demnach soll die gesamte Stromproduktion ab dem nächsten Geschäftsjahr über die bulgarische Energiehandelsbörse verkauft werden. Die Energieproduzenten erhalten zusätzlich eine vom Regulator festgelegte Prämie, wodurch die Erträge je kWh sowohl für neue als auch für bestehende Windparks in gleicher Höhe wie in der derzeit gültigen Regelung bleiben sollen.

RUMÄNIEN
Der Beschluss des EU Parlaments und der Mitgliedsstaaten im Juni 2018 über höhere Ziele für erneuerbare Energien bis 2030 lässt die Branche wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. In Rumänien benötigt man dringend stabile Rahmenbedingungen, die den wirtschaftlichen Betrieb bestehender Anlagen, aber auch die Installationen von neuen Anlagen, erlauben.

SLOWAKEI
In der Slowakei wird eine ab 1. Jänner 2019 gültige Novelle über die Förderung der erneuerbaren Energiequellen vorbereitet. Zukünftig sollen Energieerzeuger statt fixer Einspeisetarife zusätzliche Boni zum Marktpreis erhalten, die mittels Auktionen vergeben werden. Diese Regelung gilt für neu errichtete Kraftwerke im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Bedingungen für bereits in Betrieb befindliche Anlagen bleiben unberührt.

8. LANGFRISTIGE RAHMENBEDINGUNGEN ERFORDERLICH

Der neue Entwurf der Klima- und Energiestrategie der österreichischen Bundesregierung bringt zum Teil positive Ansätze, erweist sich aber im Detail als unverbindliche Absichtserklärung ohne konkrete Umsetzungs-, Zeit- und Finanzpläne. Trotz der im Pariser Klimaabkommen klar definierten Ziele und nachdrücklichen Appellen der renommiertesten Klimaforschungsinstitute stagniert der Ausbau von erneuerbaren Energien in Europa und im erhöhten Maße auch in Österreich. Vor allem der weitere Ausbau von Windenergie könnte sehr kurzfristig durch bereits umsetzungsreife Projekte wiederaufgenommen werden – vorausgesetzt die Politik bekennt sich zu einer ernstgemeinten und langfristigen Klimapolitik - mit dem Ziel bis 2030 Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu erzeugen.

Wir fordern deshalb massive Änderungen in der Klima- und Energiestrategie

- Definition von verbindlichen Teilzielen für den Windkraftausbau
- Fixe Realisierungszusage für bewilligte Projekte
- Verbindliche Zonierung und Eignungszonen
- Erhöhung des Budgets für Umwelt, Klima und Energie
- Einstellung der Förderungen für klimaschädliche Energieerzeugung

NETZENTWICKLUNGSPLAN

Netzregion Weinviertel-Ost
Die APG (Austrian Power Grid) hat die 380 kV Weinviertel-Ersatzleitung inklusive Umspannwerk Neusiedl/Zaya zur Genehmigung im UVP-Verfahren eingereicht. Im Februar 2018 wurde die Weinviertelleitung von der NÖ Landesregierung positiv genehmigt. Bis April 2018 lag der Bescheid zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen und ein Verfahren in 2. Instanz werden erwartet, was bedeutet, dass die Rechtskraft des Bescheides erst 2019 erreicht werden kann. Der Baubeginn der Leitung erfolgt nach Einigung mit Grundeigentümern und nach der Ausschreibung voraussichtlich in den Geschäftsjahren 2020 bis 2021. Für den Netzanschluss der Windkraftanlagen des Repowering-Projekts Prinzendorf III (10 WEA) ist der Bau dieser Leitung Voraussetzung.

Netzregion Weinviertel-West/Waldviertel
Die Erhöhung der Einspeiseleistung um 300 MW durch das Umhängen des Umspannwerks Dürnrohr ist weiterhin ein offenes Thema. Die Klärung wird bis 2018 in Aussicht gestellt, die Umsetzung bis 2019.

9. UNTERNEHMENSWERT

Analog zur aktuellen Produktions- und Umsatzsituation unterliegt auch der Unternehmenswert zum Teil den saisonalen Schwankungen. Die unterplanmäßigen Erträge im ersten Halbjahr in Folge des eher schwachen Windaufkommens beeinflussen dementsprechend auch die substantielle Berechnungsgrundlage des Unternehmenswertes, sodass sich dieser gegenüber dem Wert per 31.12.2017 leicht reduziert hat.

Die Bewertung von laufenden Projekten erfolgt zu Buchwerten und es werden keine Gewinne vorweggenommen.

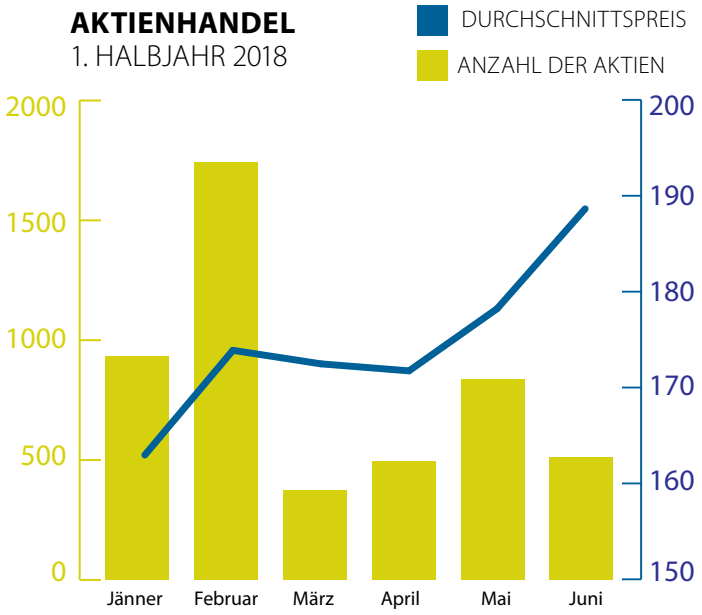
Der Unternehmenswert der Windkraft Simonsfeld AG reduzierte sich gegenüber der letzten Bewertung per 31.12.2017 von 72,2 Mio. Euro auf 71,3 Mio. Euro und beträgt nun 195,1 Euro je Aktie (per 31.12.2017 => 197,5 Euro je Aktie). Dieser liegt dadurch um 1,5 % unter dem Wert vom 31.12.2017.

10. AKTIENPREISE KLETTERN AUF HISTORISCHEN HÖCHSTSTAND

Der durchschnittliche Handelspreis für Windkraft Simonsfeld-Aktien erreichte im Juni seinen bisherigen Höchststand in der Geschichte unseres Handelsplatzes. Der erzielte Preis für die 512 im Juni gehandelten Aktien kletterte auf 188,64 €.

Unsere Aktie war bereits mit starkem Rückenwind ins neue Jahr gestartet: Der Preisanstieg aus dem vierten Quartal des Vorjahres setzte sich im Jänner und Februar 2018 fort. Mit 1.741 gekauften Aktien war der Februar der handelsstärkste Monat im ersten Halbjahr. Die über unseren Handelsplatz abgewickelten Volumina im März und April waren deutlich geringer, die erzielten Durchschnittspreise blieben aber auf dem hohen Niveau von Februar. Im Mai und Juni nahm die Windkraft Simonsfeld-Aktie noch einmal Fahrt nach oben auf. Ihren Höchststand erreichte der Aktienpreis im Juni mit 188,64 €. Im ersten Halbjahr stieg der Durchschnittspreis der Aktie am Handelsplatz insgesamt um 16 %.

Positiv fällt unsere Aktionärsbilanz aus: 21 Totalverkäufern stehen 50 neue Aktionäre gegenüber. Der Saldo der direkt an unserem Unternehmen Beteiligten erweiterte sich im ersten Halbjahr um 29 Aktionäre.



11. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das mäßige Windaufkommen in ganz Österreich hat natürlich auch entsprechende Auswirkungen auf die Umsatzsituation im ersten Halbjahr 2018. Umso wichtiger ist ein bereits etabliertes und vorsichtiges Kostenmanagement in sämtlichen Kernbereichen unserer Unternehmensstruktur. Ein permanentes Monitoring unserer wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sichert uns auch in einem ertragsärmeren Jahr ein hohes Maß an Stabilität.

Ertragslage:
Die Produktion der Windkraft Simonsfeld Gruppe liegt per 30.06.18 um 7,7 % und der Umsatz um 8,5 % unter den Vorjahreswerten.

Aussicht für das Geschäftsjahr 2018: Trotz des derzeit offenen zweiten Halbjahres, wo erfahrungsgemäß noch mit sehr windstarken Wetterkonstellationen zu rechnen ist, gehen wir von einem schwächeren Ergebnis als geplant aus.

Finanzlage:
Im Januar 2018 hat die Windkraft Simonsfeld einen Finanzierungsvertrag für einen der größten Wachstumsschritte in ihrer Geschichte abgeschlossen. Der Vertrag mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von 55,25 Mio. Euro wurde im Rahmen einer Konsortialfinanzierung mit der ERSTE Bank und der Europäischen Investitionsbank (EIB) abgeschlossen. 9,75 Mio. Euro wurden von der Windkraft Simonsfeld eingebracht. Für die Bank der Europäischen Union sind Investitionen in eine nachhaltige und sichere Form der Energieversorgung einer ihrer vorrangigen Finanzierungsbereiche.

Die Auszahlungen aus dem Finanzierungsvertrag sind in den liquiden Mitteln und Kreditverbindlichkeiten noch nicht zur Gänze abgebildet, da die vereinbarten Ziehungen aus dem Kredit präzise auf den Bauplan abgestimmt sind.

Stand per	*30.06.2018*	*30.06.2017*
Liquide Mittel (TEUR)	18.112	11.912
Kreditverbindlichkeiten (TEUR)	103.153	77.232
Verbindlichkeiten Anleihe (TEUR)	12.000	29.000

Investitionen in Windparks:
Sämtliche Projektentwicklungs- und Bauvorbereitungskosten der Windparks Kreuzstetten IV und Dürnkrut-Götzendorf II wurden bis Februar 2018 von der Windkraft Simonsfeld getragen. Ab der Bauphase, die im März 2018 begonnen hat, wurden die Investitionen durch Mitteln der ERSTE und EIB Kreditvereinbarung finanziert. Ein Teil dieser Fremdfinanzierung stammt aus dem sogenannten Fonds für strategische Investitionen (EFSI) - auch „Juncker-Plan" genannt. Obwohl die Finanzierung des Windparks Hipples II auch in diesem Kreditvertrag mitverhandelt wurde, kann die Windkraft Simonsfeld erst nach Erhalt des OeMAG-Vertrages die Ziehung aus dem zugesicherten Kreditvolumen beanspruchen. Aus diesem Grund finanziert die Windkraft Simonsfeld den Bau der zwei Windkraftanlagen vorerst aus Eigenmitteln.

	1. Halbjahr 2018 01.01.2018 - 30.06.2018	*1. Halbjahr 2017 01.01.2017 - 30.06.2017*
Investitionen (TEUR)	20.827	1.705

Aufgrund der Notwendigkeit, die Energiewende voranzutreiben, aber auch um aus unternehmerischer Sicht für die Zukunft gerüstet zu sein, entwickelt die Windkraft Simonsfeld neben den aktuell zu bauenden Windparks zusätzliche Erweiterungs- und Repoweringprojekte sowie neue Windparkprojekte. In diese, sich in den unterschiedlichsten Phasen der Genehmigung befindlichen Standorte, wurden im ersten Halbjahr 612 TEUR investiert.

Ernstbrunn, am 01.09.2018

Windkraft Simonsfeld AG
2115 Ernstbrunn, Energiewende Platz 1
Tel. 02576-3324
office@wksimonsfeld.at